

Sachbericht 2017

Gemeinde Bad Essen in Trägerschaft der Kinderhaus Wittlager Land gGmbH

Regelmäßige Angebote:

Treff im Ort Bad Essen - TriO

Öffnungszeiten:	Montag 17:00 – 20:00 Uhr Jugendöffnung ab 14 Jahren
	Dienstag 16:00 – 19:00 Uhr Jugendöffnung von 12 bis 18 Jahren
	Mittwoch 17:00 – 20:00 Uhr Jugendöffnung ab 14 Jahren
	Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr Mädchentag 18:00 – 20:00 Uhr Jugendöffnung von 12 bis 18 Jahren
	Freitag 15:00 – 17:00 Uhr Kindertag 18:00 – 22:00 Uhr Jugendöffnung ab 14 Jahren

Jugendöffnung ab 14 Jahren:

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 10-20 Besucher pro Öffnung (in den Wintermonaten mehr Besucher als in den Sommermonaten). Hier ist besonders zu erwähnen, dass in diesem Jahr ein großer Besucherwechsel in der Jugendöffnung stattgefunden hat. Die bereits seit Jahren als Stammbesucher geltenden Jugendlichen, die mittlerweile zu jungen Erwachsenen herangewachsen sind (zwischen 20 und 24 Jahren), haben den Jugendtreff im Laufe des Jahres immer weniger frequentiert. So sind Jugendliche, die zum Teil seit Öffnung des TriOs in der Jugendöffnung waren, langsam aus dem Jugendtreff herausgewachsen. Nach einer kurzen Übergangsphase haben viele neue Jugendliche den Treff für sich entdeckt. In 2018 wird diese Entwicklung weiter beobachtet. Wir können aber schon heute vorsichtig von einem gelungenen Generationswechsel sprechen. Dieser würde die Gefahr von „Überalterung“ verhindern.

Die Offene Jugendarbeit richtet sich an alle Jugendliche und junge Erwachsene aus der Gemeinde Bad Essen. Durch die zentrale Lage kann der Treff gut erreicht werden. Die Oberschule Bad Essen und das Gymnasium mit den dazugehörigen Freizeit- und

Sportflächen, sowie die Mixed.zone mit Skateranlage und Pumptrack sind fußläufig zu erreichen.

Die grundsätzlich niedrigschwellige Öffnung ermöglicht es BesucherInnen unabhängig vom Geschlecht, finanziellen Mitteln, religiöser oder ethnischer Zugehörigkeit an allen Angeboten teilzunehmen. Der Treff wird als Schon- und Schutzraum begriffen, der allen BesucherInnen die Möglichkeit der individuellen und freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit gibt. Dies wird durch verschiedene am Alter und Geschlecht orientierte Öffnungszeiten (Mädchentag, Kindertag) gewährleistet. Durch die Partizipation der BesucherInnen wird garantiert, dass die Angebote und Strukturen der Offenen Arbeit an das Interesse der jungen Menschen und an ihrer Lebenswelt anknüpfen. Durch die Aneignung des TriO als "eigenen Ort" und die Freiwilligkeit der Teilnahme, hat die Offene Jugendarbeit einen besonderen Stellenwert. Hier, im Kontakt mit anderen, können die BesucherInnen sich ausprobieren, werden Vorurteile abgebaut, Konflikte ausgetragen, (andere) Lebensentwürfe aufgezeigt und so dauerhafte soziale Verhaltensweisen erlernt. Die Besucher treffen in der Jugendöffnung ihre Freunde und gehen verschiedenen Sport- und Freizeitaktivitäten (Basketball, Bouldern, Billard, Kicker, Internet, E-Sports, etc.) im Innen- und Außenbereich des TriOs nach. Darüber hinaus werden unregelmäßige Angebote unter Einbeziehung der Besucher durchgeführt. Auch in diesem Jahr hat wieder die Aufräumaktion „Clean up your Jugendtreff!“ stattgefunden. Die Offene Arbeit ermöglicht den Mitarbeitern der kommunalen Jugendpflege eine intensive Beziehung zu den BesucherInnen aufzubauen. Als verlässliche Vertrauenspersonen stehen sie als Ansprechpartner für alle Lebens- und Problemlagen zur Verfügung. Ist ein spezieller Beratungsbedarf gegeben, wird der Kontakt zu den jeweiligen Beratungseinrichtungen aufgebaut und der Besucher bei Bedarf zum Erstgespräch begleitet. Der im Treff hergestellte Kontakt erleichtert auch die aufsuchende Arbeit, da ein Großteil der Jugendlichen aus den Jugendtreffs bekannt sind und sie bereits eine Beziehung zu den Mitarbeitern aufgebaut haben.

Jugendöffnung von 12- 18 Jahren:

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 5-15 Jugendliche pro Öffnung

Grundsätzlich gilt hier die gleiche Beschreibung wie für die Jugendöffnung ab 14 Jahren. Ergänzend hierzu wird festgehalten, dass diese Öffnungen bewusst, trotz geringerer Frequentierung, geschaffen wurden und sich bewährt haben. Hier bekommen die jüngeren Jugendlichen ihr eigenes Angebot, bei dem sie sich ungeachtet von häufig viel älteren Jugendlichen entfalten können. Damit entsteht ein Schon- und Schutzraum für diese Zielgruppe. Mittelfristig wird natürlich eine Etablierung der beiden Öffnungen bei einer größeren Besuchergruppe angestrebt.

Mädchentag:

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 6,3 Mädchen pro Öffnung

Die Mädchenarbeit ist die niedrigschwellige geschlechtsbezogene pädagogische Arbeit erwachsener weiblicher Fachkräfte mit Mädchen. Sie befasst sich mit der inhaltliche Bearbeitung der Lebenswelt, den Problemen und der Geschlechterrolle der Mädchen.

Da im offenen Bereich des TriOs die Jungen dominieren, wird donnerstags ein Angebot (Mädchentag) speziell für Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren angeboten.

Der professionelle Anspruch der Mädchenarbeit besteht darin, Mädchenspezifische Themen in den Mittelpunkt zu rücken und zu bearbeiten. Es gilt, die Mädchen darin zu bestärken, eigenständige Persönlichkeiten zu werden, und ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu entwickeln bzw. zu erhöhen. Die Annahme und Beurteilung themenspezifischer Angebote ist im lebensweltlichen Kontext der Besucherinnen zu betrachten. Die Mitarbeiterinnen

versuchten dementsprechend, ein Gleichgewicht zwischen anspruchsvollen und gleichzeitig für die Mädchen attraktiv gestalteten Angeboten zu schaffen. Bei diesem Angebot gibt es im Gegensatz zur Jugendöffnung ein feststehendes Programm, welches gemeinsam mit den Mädchen entwickelt wird und damit genau auf ihre Interessen zugeschnitten ist.

Kindertag:

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 8- 15 Kinder pro Öffnung

Hauptzielgruppe des TriOs sind Jugendliche und Kinder ab ca. 12 Jahren. Dennoch sollen bereits Kinder die Möglichkeit bekommen den Treffpunkt für sich zu entdecken und zu nutzen. Deswegen bietet die kommunale Jugendarbeit freitags einen Kindertag für Kinder an. Der Kindertag ist ein wöchentlich stattfindendes, freiwilliges niedrigschwelliges Angebot, welches sich an Mädchen und Jungen im Grundschulalter richtet. Er setzt sich aus diversen Spiel-, Sport-, Koch- und Kreativaktionen zusammen, die sich sowohl am Alter und an den entsprechenden Bedürfnissen und Interessen der Kinder als auch an saisonalen Gegebenheiten (Ostern, Karneval, Weihnachten etc.) orientieren. Ein pädagogischer Schwerpunkt liegt zudem auf der Förderung sozialer Fähigkeiten. Dementsprechend wird dem zwischenmenschlichen Umgang in der Gruppe besondere Beachtung geschenkt.

Kinder und Jugendtreff Wimmer

Öffnungszeiten: Montag
15:00 – 17:00 Uhr KiWi (Kindertreff von 6 bis 10 Jahren)

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: zwischen 4 und 8 Kinder pro Öffnung

Der Kinder und Jugendtreff Wimmer findet in den Räumlichkeiten Verein Wimmer Schule e. V., welche zum Durchführen von verlässlicher Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche von der Gemeinde Bad Essen angemietet werden, statt. Wie in den Sachberichten der letzten beiden Jahre beschrieben, ging es in 2015 und 2016 vor allem um die Umgestaltung und Neustrukturierung der dortigen Angebote, sowie die Ermittlung, welche Angebote dort langfristig zu etablieren sind. Grundsätzlich ging die Umstellung hin zu einer jüngeren Zielgruppe, da ältere Jugendliche, wie beschrieben, den Weg ins TriO finden und den größeren Jugendtreff mit seinen vielseitigen Angeboten dem kleinen Treff in Wimmer vorziehen. Dieses hat sich nochmals durch die geringe Frequentierung des Angebotes für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren am Mittwoch gezeigt. Hierbei sollte ein Angebot für eine Art Zwischengruppe geschaffen werden. Es sollte für die Kinder bzw. Jugendlichen, die für die Kinderöffnung zu alt sind, aber den selbstständigen Schritt vom östlichen Teil der Gemeinde bis ins zentral gelegene TriO noch nicht machen, sein. Wie im letzten Bericht beschrieben, wurde dieses Angebot in 2016 nur sporadisch von 5 verschiedenen Jugendlichen, welche auch den Weg ins TriO schaffen, genutzt. So wurde diese Öffnung in 2017 eingestellt. Hingegen wurde durch das Spielplatzprojekt (siehe unten) ein weiteres Angebot, welches auch im östlichen Teil der Gemeinde durchgeführt wird, entwickelt. Im Wimmer Treff wurde sich hingegen ganz auf das Angebot Kindertreff für die 6 bis 10 Jährigen konzentriert.

Beim Kindertreff sind die Konzeption und die inhaltliche Ausrichtung mit denen des Kindertages zu vergleichen. Auch bei diesem Angebot stehen Spiel-, Sport-, Koch- und Kreativaktionen, die sich sowohl am Alter und an den entsprechenden Bedürfnissen und

Interessen der Kinder als auch an saisonalen Gegebenheiten (Ostern, Karneval, Weihnachten etc.) orientieren, auf dem Programm. Außerdem liegt auch hier der pädagogische Schwerpunkt auf der Förderung sozialer Fähigkeiten. Dieses Angebot hat sich mittlerweile etabliert und wird regelmäßig von einer festen Gruppe besucht.

Spielplatzprojekt

Durchschnittliche Besucherzahl: 11,8 Kinder und Jugendliche (die Besucherzahl ist hier sehr vom Wetter abhängig)

Nach dem im Jahr 2016 durch die Kooperation der Jugendpflegen Bad Essen und Bohmte und dem Ortsjugendring Bad Essen, sowie durch die Förderung des Kinderschutzbundes über das Projekt „Mitten drin!“, die „Spielplatztour“ des Bereiches Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit, initiiert werden konnte, wurde dieses in 2017 auch ohne Förderung fortgesetzt. Aufgrund der positiven Resonanz wurde die Spielplatztour in den Sommermonaten 2017 als regelmäßig stattfindendes Angebot durchgeführt. Abwechselnd wurden von Anfang April bis Anfang Oktober donnerstags der Dorfplatz in Lintorf und der Familienpark in Bad Essen angefahren, um dort Aktionen und Angebote mit Kindern durchzuführen. Die Sommerferien wurden aufgrund der vielen in diesem Zeitraum stattfindenden Angebote für Kinder ausgelassen. Hierfür konnte auch in diesem Jahr der Jugendtreffbulli der Jugendpflege Bohmte genutzt werden. Außerdem wurden die Spielothek und der Kofferranhänger des OJRs für verschiedene Angebote und Aktionen verwendet. Diesen und die Spielothek konnten sich im Gegenzug die Jugendpflege Bohmte für ihre Spielplatztour ausleihen. Dieses Angebot wird vor allem von Kinder angenommen. So sind 77% der Besucher jünger als 10 Jahre.

Boulder Pool Bad Essen

Öffnungszeiten: Montag
17:00 – 20:00 Uhr Offenes Bouldern

Mittwoch
19:00 – 22:00 Uhr Offenes Bouldern

Freitag
19:00 – 21:00 Uhr Offenes Bouldern

Bouldern ist das Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt an künstlichen Kletterwänden in Absprunghöhe. Der Boulder Pool Bad Essen ist eine von Jugendlichen und weiteren ehrenamtlichen selbstgebaute Kletterhalle.

Sowohl die regulären Öffnungszeiten als auch die notwendige Reinigung und Instandhaltung sowie das Schrauben von neuen Kletterrouten werden ehrenamtlich von Jugendlichen durchgeführt. Sie werden dabei von der Jugendpflege unterstützt. Pro Öffnungszeit besuchen regelmäßig zwischen 5 – 15 BesucherInnen den Boulder Pool.

Das Alter reichte hierbei im Berichtszeitraum zwischen 5 bis 55 Jahre. Aufgrund der unterschiedlichen Uhrzeiten kommen vor allem montags jüngere Kinder und Familien und mittwochs und freitags vermehrt Jugendliche und Erwachsene. Da der angrenzende Jugendtreff TriO ebenfalls montags, mittwochs und freitags für Jugendliche geöffnet hat, zählen eigentlich auch immer Jugendliche zwischen 14 – 21 Jahren zu den BesucherInnen.

Ungefähr die Hälfte der BesucherInnen kommt aus der Gemeinde Bad Essen. Die übrigen verteilen sich vor allem auf die nahe liegenden Kommunen.

Neben den regulären Öffnungszeiten finden erlebnispädagogische Maßnahmen unter Anleitung für Schulklassen statt und verschiedene Jugendgruppen von unterschiedlichen Jugendverbänden nutzen den Boulder Pool.

Außerdem können (Jugend-)Gruppen den Boulder Pool buchen.

Ebenfalls ist der Boulder Pool für den Schulsport interessant, da der Klettersport in Klassengröße betrieben werden kann. Der Boulder Pool ist fußläufig von allen Schulen zu erreichen, erfüllt alle Normen für den Schulsport und SportlehrerInnen benötigen keine Zusatzqualifikation. In 2017 wurde der Boulder Pool insbesondere von der Grundschule Bad Essen der Oberschule genutzt.

Der Boulder Pool Bad Essen ist ein Projekt, das von jungen Menschen konzipiert, organisiert und durchgeführt wird und mitten in der Gesellschaft von Bad Essen angekommen ist. Im Verlauf der letzten Jahre hat sich eine große Gruppe engagierter Boulderer gefunden.

Besondere Aktivitäten/ Projekte:

Drogenpräventionsprojekt

Im Rahmen der Angebote der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit wurde im Laufe des Jahres vermehrt ein bedenklicher Umgang mit berauschenden Substanzen bei einigen Jugendlichen bemerkt. Insbesondere der Konsum von Cannabis und Alkohol ist nach Einschätzung des pädagogischen Personals angestiegen und beschränkt sich dabei nicht nur auf das häusliche Umfeld, sondern wird von den betreffenden Jugendlichen zunehmend in den öffentlichen Raum getragen. Auffällig ist dabei auch, dass sich das Konsumieren der unterschiedlichen Substanzen nicht auf besondere Anlässe oder das Wochenende beschränken, sondern an allen Wochentagen zu beobachten ist. Besorgniserregend ist hier insbesondere die lapidare Einstellung der betreffenden Jugendlichen zu diesem Thema. In persönlichen Gesprächen beziehen sie die Thematik des Drogenkonsums nicht auf sich und wiegeln häufig ab. Auch die „Nulltoleranz-Politik“ des pädagogischen Personals bei Angeboten und im Rahmen der Öffnungszeiten in den Jugendtreffs (z. B. sofortiges Verlassen der entsprechenden Person der Räume und des Geländes bereits bei Verdacht, sowie ein zeitweiliges Hausverbot) schreckt einige Besucher nicht davon ab, berauscht zu versuchen an den Angeboten teilzunehmen.

Die Jugendpflegen Bohmte und Bad Essen sahen aufgrund der oben beschriebenen Sachlage besonderen Handlungsbedarf. Durch den Zuschuss von FuA-Mittel konnte die Jugendpflege in den beiden Gemeinden eine Veranstaltungsreihe zum Thema Drogenprävention durchführen. Diese startete im Herbst 2017 und wird zu Beginn des Jahres 2018 abgeschlossen. Hierbei ging es darum, durch gezielte pädagogische Angebote einmal mehr die entsprechenden Jugendlichen, aber auch Jugendliche, welche bisher noch keinen Kontakt zu berauschenden Substanzen hatten, für die Gefahren zu sensibilisieren und ihnen Alternativen in der Freizeitgestaltung anzubieten.

In 2017 wurde so bereits ein Besuch in der Maßregelvollzugsanstalt Schloss Haldem organisiert. Dabei erhielten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zunächst einen Vortrag über das Thema Suchterkrankungen und Kriminalität, sowie über die rechtlichen Grundlagen des Maßregelvollzuges. Darauf folgten eine Führung durch verschiedene Bereiche der Einrichtung und der Besuch einer offenen Station. Im Anschluss hatten die Teilnehmer die Gelegenheit mit einem Patienten aus der Maßregelvollzugsklinik ins

Gespräch zu kommen und ihn zu seinen Erfahrungen mit Drogen, Kriminalität und seinen bisherigen Weg raus aus der Sucht zu interviewen. Hierbei sind vor allem die bedächtige Stimmung während des Gespräches und das große Interesse der Teilnehmer zu erwähnen. Der Besuch hat bei vielen Jugendlichen einen bleibenden Eindruck hinterlassen und sie zum Nachdenken animiert.

In 2018 wird es im Rahmen dieses Projektes einen Vortrag mit anschließendem Gespräch mit \$ick, einem ehemaligen Drogenabhängigen heutigem Buchautor, organisiert.

Ein weiterer Projektteil, welcher in Kooperation mit einer örtlichen Fahrschule und der Präventionsstelle der Polizei angedacht wurde, konnte aufgrund rechtlicher und sicherheitsrelevanter Bedenken nicht umgesetzt werden. Hierbei sollte das Fahren unter Alkoholeinfluss möglichst realistisch simuliert werden.

Musik:INI

Die Musikinitiative ist eine Gruppe junger Menschen zwischen 16 und 28 Jahren, die eigenständig die Planung, Organisation und Durchführung von Konzerten und Veranstaltungen im Kontext der Jugendpflege, speziell im TriO übernimmt. Dazu gehört insbesondere die Auswahl möglicher Künstler und die Kontaktaufnahme zu ihnen, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Ablaufplanung für die Veranstaltungen sowie die eigentliche Durchführung (Auf- und Abbau von Veranstaltungstechnik, Kassen- und Thekendienste usw.). Die ehrenamtlichen Mitglieder erhalten dabei Unterstützung. Alle Entscheidungen werden diskutiert und basisdemokratisch entschieden. Die Treffen aller Mitglieder finden einmal monatlich samstags statt und dauern zwischen einer und drei Stunden. Bei Bedarf, insbesondere bei bevorstehenden Veranstaltungen, werden zusätzliche Treffen vereinbart. Darüber hinaus werden weitere Aufgaben in verschiedenen, kleineren Arbeitsgruppen angegangen.

In den Jahren 2015 und 2016 hat sich die Musik:INI dazu entschieden nicht weiter als lose Gruppe zusammen zu bleiben, sondern sich weiter zu organisieren und einen gemeinnützigen Verein zu gründen. Bei den Vorbereitungen, der eigentlichen Gründung und den Formalitäten wurde die Musik:INI von der Jugendpflege begleitet und suchte sich professionelle Unterstützung bei Notar, Rechtsanwalt und Experte in musikalischen Vereinen. In 2016 wurde durch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit die Vereinsgründung vollständig abgeschlossen. Seitdem unterstützt die Jugendpflege den Verein weiterhin bei Formalitäten.

Nachdem die Musik:INI in 2016 verhältnismäßig viele Konzerte und Veranstaltungen organisiert hat, haben sich die Mitglieder in 2017 vermehrt auf die Professionalisierung und Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der Technik konzentriert. In diesem Zuge wurde durch die Förderung des Ortsjugendringes Bad Essen und des 100-Ideenprogrammes des Jugendringes Osnabrück Land e. V. die Lichtenanlage erweitert und eine Schnittstelle zum professionellen Liveaufnahmen angeschafft. Hierfür hat die Musik:INI interne Schulungen durchgeführt. Außerdem hat die Jugendpflege gemeinsam mit der Musik:INI und bereitgestellten Fördermitteln aus dem 100-Ideenprogramm den Bandproberaum im TriO renoviert und neues Equipment, wie beispielsweise ein neues Schlagzeug, angeschafft.

Am 22.04.2017 führte die Musik:INI den INI:Contest im TriO durch. Die Gewinner dieses Wettbewerbs durften als Preis gemeinsam mit der Musik:INI im Rahmen des Bolbec-Austausches im Herbst nach Frankreich fahren und dort bei dem Partnerschaftskonzert INI:Échange auftreten. Die Musik:INI organisiert zusammen mit französischen Künstlern diese Veranstaltungen und reiste in diesem Jahr vom 13.10. bis zum 15.10. zusammen mit den ausgewählten Bands nach Frankreich.

Des Weiteren hat das Paritätische Jugendwerk vom 10. bis 12. November gemeinsam mit diversen Kooperationspartnern aus Norddeutschland eine Jugendkonferenz zum Strukturierten Dialog organisiert.

Unter dem Motto Take 5 - „Europe under construction“ wurden rund 60 norddeutsche Jugendliche in verschiedenen Workshops über die Themen: Die Zukunft Europas, Werte und Normen im gesellschaftlichen Wandel, Chancengleichheit, Medien und Meinungsbildung und die Bedeutung der Jugendarbeit diskutieren.

Am Samstag wurde ein Jugend-Politik-Dialog durchgeführt. Dabei hatten Teilnehmenden die Chance ihre entwickelten Ideen und Wünsche zur Gestaltung der Zukunft Vertretern aus Politik und Verwaltung vorzustellen und im Austausch Tipps erhalten, wie sie ihre eigenen Ansichten und Ideen in politische Prozesse einbringen und weiterverfolgen können.

In diesem Rahmen wurde der Musik:INI e. V. als „Best-Practice-Beispiel“ für gelungene Verwirklichung und Etablierung eigener Ideen, sowie das Ausleben der eigenen Jugendkultur, eingeladen. Sie haben dabei die Entwicklung ihrer Gruppe vorgestellt.

Außerdem hat die Musik:INI bei weiteren Veranstaltungen wie beispielsweise einem „Ten Sing-Konzert“, dem „BOBzuhouse.festival“ die Technik übernommen.

Besondere Aktionen des Boulder Pools

Routenschrauberkurs im Boulder Pool

Am dritten Wochenende im September fand im Boulder Pool ein Lehrgang zum professionellen Routenschrauben statt. Dafür wurde ein Experte aus Süddeutschland, der seit mehr als 20 Jahren im Boulderbereich aktiv ist, eingeladen. Er zeigte den Ehrenamtlichen im Boulder Pool, wie die Routen richtig an die Wand gebracht werden, wie dabei auch speziell auf Kinder und Jugendliche eingegangen werden kann, welche kreativen Ideen entwickelt werden können, um trotz der kleinen Halle auch langfristig für viele Besucher und natürlich auch sich selbst attraktiv zu bleiben. An dem Kurs nahmen 8 Ehrenamtlich teil. Aufgrund der Größe der Halle war damit die größt mögliche Kapazität erreicht.

In den Wochen davor wurde der Boulder Pool entsprechend vorbereitet und präpariert. Es wurden alle Steine und Volumen von den Wänden genommen und ausgiebig zum Teil in Handarbeit gereinigt. Auch der Boulderwürfel im Außenbereich wurde einbezogen.

Besuch der neuen Boulder Halle in Altenkirchen (Rheinland)

Am letzten Wochenende im Oktober wurde ein Besuch für alle Interessierten, insbesondere natürlich für die Boulderer, in der von SRS SportPark neugebauten Boulderhalle in Altenkirchen im Rheinland organisiert. Diese Halle wurde, wie auch der Boulder Pool in Bad Essen unter anderen durch die Idee von Jan Wendel, welcher Pastor bei SRS ist, gebaut. Die insgesamt 11 jungen Erwachsenen, die an der Fahrt teilnahmen, hatten an diesem Wochenende die Möglichkeit die Boulder Halle zu erklettern und den ganzen Sportpark mit seinem besonderen Sportthemenhotel kennen zu lernen. Die Teilnehmer haben dabei an einem abwechslungsreiches Programm mit Besichtigungen, ganz Bouldern, das Ansehen eines Films übers Bouldern und dem Besuch eines Gottesdienstes von Jan Wendel teilgenommen. Übernachtet haben alle gemeinsam im Gemeindehaus einer Kirchengemeinde.

Jugendgruppenleiterausbildung

Die Jugendgruppenleiterausbildung hat auch im Jahr 2016 in Kooperation mit den beiden Jugendpflegern der Gemeinden Ostercappeln und Bohmte stattgefunden. Die Ausbildung wurde traditionell in den Osterferien im Haus Sonnenwinkel angeboten. Während des

sechstägigen Blockseminares übernachteten die Teilnehmer gemeinsam mit den Teamern im Haus Sonnenwinkel. Durch diesen engen Kontakt und das gemeinsame Verbringen der Freizeit der Jugendlichen sind sie zu einer Gruppe zusammengewachsen und es entstand ein gutes Arbeitsklima.

Während der Ausbildung lernten die Jugendlichen wichtige Bestandteile der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen. Sie bekamen unter anderem Einblicke in die Grundlagen der Gruppenarbeit, die geschlechtsspezifische Kinder- und Jugendarbeit, verschiedene Spiel- und Sportangebote, in die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, in erlebnispädagogische Aspekte, sowie in die Gesetze zum Jugendschutz. Unser konzeptioneller Ansatz beruht dabei selbstverständlich auf den Runderlassen zur Ausstellung der bundeseinheitlichen Card für Jugendleiterinnen und Jugendleiter in Niedersachsen (RdErl. d. MS v. 5. 3. 2010 — 303.21-51 708 — VORIS 21133 — Bezug: RdErl. d. MFAS v. 23. 1. 2002 (Nds. MBl. S. 84), geändert durch RdErl. d. MS v. 3. 11. 2004 (Nds. MBl. S. 765) — VORIS 21131—).

Darüber halten wir es aus pädagogischen Gründen nicht für sinnvoll, dass erfahrene JugendgruppenleiterInnen die Ausbildung zur JugendgruppenleiterIn durchführen sollten. Deswegen legen wir bei der Auswahl unserer ReferentInnen großen Wert auf pädagogische Fachkräfte mit entsprechenden Zusatzqualifikationen und beruflichen Erfahrungen.

Weiterhin verfolgen wir einen partizipativen Ansatz, das heißt, dass die TeilnehmerInnen aktiv, so weit wie es die Vorgaben zulassen, in die Workshops eingebunden werden und kein Frontalunterricht stattfindet. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Bildungsansatz, der nicht zeitlich durch getaktet ist, sondern dem nur grobe Zeitstrukturen zur Orientierung dienen. Pausen werden bei diesem teilnehmer- und prozessorientierten Ansatz dann gemacht, wenn sie benötigt werden, um somit auch ein hohes Maß an kognitiven Wissenserwerb durch die Lernarchitektur zu erreichen. Zum ersten Mal haben wir in diesem Jahr den Bereich Krisen- und Notfallmanagement als eigenständiges Thema mit in die Ausbildung genommen. Damit gehen wir auf die Bedürfnisse und Rückmeldungen vieler Teilnehmer aus den letzten Jahren, Handwerkszeug für konkret auftretende Situationen zu bekommen, ein. Auch in diesem Jahr hat die Ausbildung wieder an 6 Tagen stattgefunden. Dieses hat sich seit Verlängerung um einen Tag in 2015 bewährt. Insgesamt haben 2017 12 Jugendliche an der Juleica teilgenommen.

Sommerfest

Am Sonntag, den 25.06.2017 fand wieder ein groß angelegtes Sommerfest auf dem gesamten Gelände des TriO Bad Essen statt. Die Zielgruppen des Sommerfestes waren nicht ausschließlich Kinder und Jugendliche, sondern es richtete sich auch an Familien und alle Interessierten. Es wurden unterschiedliche Angebote speziell für einzelne Zielgruppen, aber auch generationsübergreifende Angebote offeriert.

Am Nachmittag fand von 14:00 – 18:00 Uhr ein Stationslauf für Kinder statt. Währenddessen wurden ein Elterncafe, ein Outdoor-Spielpark und ein Grillstand angeboten.

Das Sommerfest findet in Kooperation mit mehreren Vereinen statt. Der Schachverein Bad Essen, der Ortsjugendring Bad Essen, die Jugendfeuerwehr Bad Essen, der Boulder Pool, die Musik:INI, viele Juleicas, die Kunstschule Bad Essen, der AADR e. V., die Trommelgruppe Kobanga te, der Sehbehinderten- und Blindenverband und das Team vom Seniorencafé helfen ehrenamtlich durch Angebote beim Stationslauf und bei der Verpflegung und trugen somit sehr zum Gelingen des Sommerfestes bei.

Ferienspiele

Die Ferienspiele 2017 fanden wieder in Kooperation mit den beiden anderen Gemeinden des Wittlager Landes, Ostercappeln und Bohmte, statt. Die Kinder und Jugendlichen konnten aus

ca. 230 Veranstaltungen ihre Favoriten wählen. Durch die große Zahl der Veranstaltungen wird deutlich, dass sich zahlreiche Vereine am Programm beteiligen und das Sommerprogramm gut in der Gemeinde etabliert worden ist.

Das Online-Anmeldeverfahren unter www.ferienpass-badessen.de lief problemlos. Die Kinder und ihre Eltern, die über keinen Internetzugang verfügen, hatten die Möglichkeit, sich direkt bei der Jugendpflege anzumelden. Die Ferienspiele richteten sich hauptsächlich an die Altersgruppe der 7- bis 12-Jährigen.

Insgesamt haben sich knapp 600 Teilnehmer auf der Seite registrieren lassen und 3697 Plätze wurden auf den Wunschliten gebucht. Davon konnten 2444 Plätze zugeteilt werden. Das Zuteilungsverhältnis beträgt damit 66,1%. Jeder Teilnehmer hat im Durchschnitt an 4,7 Veranstaltungen teilgenommen. Im Jahr 2017 fanden sechs Veranstaltungen in Kooperation mit der Jugendpflege Ostercappeln und Bohmte statt.

Zu den Veranstaltungen der Jugendpflege gehören unter anderen: Übernachtungsaktionen für Kinder, der Besuch des Erlebniszoos Hannover, verschiedene künstlerische Angebote, die traditionelle Fahrt in den Heidepark und viele mehr.

BOB – Jugend.Stadt.Labor

Das Forschungsprojekt Jugend.Stadt.Labor im Programm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) des Bundesinstituts für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (BBSR) in dessen Rahmen sich das Modellvorhaben im Wittlager Land den Namen BOB für die Anfangsbuchstaben der drei Gemeinden gegeben hat, wurde in den letzten Berichten ausführlich dargestellt. Es ging dabei um ein Beteiligungsprojekt, welches die Partizipation von jungen Menschen in ihr Stadt/ Gemeinde ermöglichen und gleichzeitig erforschen wollte. Das Projekt wurde bereits in 2016 abgeschlossen. In Bad Essen hat die Jugendpflege aber die Fortführung der Projekte und die Unterstützung der jeweiligen Projektgruppen in der Gemeinde übernommen. So leben die im Forschungszeitraum geschafften jugendkulturellen Hotspots BOBmixed.zone und BOBrubik.cube weiter und entwickeln sich stetig. Auch das BOBwlan wird in Bad Essen durch Unterstützung der Gemeinde weiter betrieben. Auch das in Kooperation mit der Kunstschule Bad Essen entstandene Fotoprojekt, welches den „Zuhause“-Gedanken aufgreift wurde in 2017 weitergeführt und ausgestellt. So wurden die entstandenen Fotos auf große Platten, welche künstlerisch verziert wurden, angebracht. Diese Platten wurden bei verschiedenen Orten und Veranstaltungen im Wittlager Land ausgestellt. Sie spiegeln nun das Zuhause Wittlager Land mit seinen unterschiedlichen Fassetten wieder. (siehe hier auch Abschnitt Kooperation mit der Kunstschule Bad Essen)

Kooperation und Projekte mit der Kunstschule Bad Essen e. V.

Die in den letzten Jahren gewachsene Kooperation mit der Kunstschule Bad Essen wurde auch in 2017 weiter fortgeführt. So ist der Besuch der Kunstschule mit dem Kindertag des TriOs ein fester Bestandteil in dessen Programm geworden. Dadurch wird den Kindern des Kindertages die Chance gegeben exklusive Kreativangebote, wie Malen an der Staffelei oder das Arbeiten mit besonderen Materialien, umzusetzen. Durch dieses Projekt bekommen auch Kinder den Zugang zu Kunst und künstlerischen Angeboten, deren Familien nicht die Möglichkeiten haben, sie bei beitragspflichtigen Kursen anzumelden. Auch Kinder, deren Ausdauer nicht für einen über einen längeren Zeitraum angelegten Kurs ausreicht und natürlich alle anderen Kinder haben so die Gelegenheit sich kreativ auszuprobieren.

Neben diesem Angebot hat die Jugendpflege 2017 gemeinsam mit der Kunstschule weitere Projekte und Aktionen durchgeführt. So war die Kunstschule mit ihrer Fotografiegruppe bei einigen Gruppen, Angeboten, und Veranstaltungen der Jugendpflege und hat professionelle Fotos von Jugendlichen in ihrer Lebenswelt gemacht. In diesem Rahmen hatten die Gruppen

auch die Möglichkeit sich im historischen Speicher in Bad Essen ablichten zu lassen. Hier wird der unter dem Abschnitt BOB beschriebene „Zuhause“-Gedanke weiterentwickelt und umgesetzt. Wie in den vergangenen Jahren hat sich die Kunstschule auch an den Ferienspielen und dem Sommerfest im Trio beteiligt.

AniMa- Gruppe für Anime, Manga, Cosplay

In Bad Essen und Umgebung gibt es einige Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für die aus Japan stammende Welt von Anime, Manga, Cosplay usw. interessieren. Wie im letzten Sachbericht beschrieben, haben sich diese Personen zu einer festen Gruppe „AniMa“ zusammengeschlossen, die sich einmal in der Woche im TriO treffen. Hierbei tauschen sich die Mitglieder über die unterschiedlichen Mangas, Filme, Animes und verschiedene Charaktere aus. Sie zeichnen und entwickeln aber auch eigene Mangas und Figuren. Außerdem bilden sie Kostüme ihrer Lieblingscharaktere nach, um diese zu cosplayen. Cosplay meint das Verkleiden und Darstellen von Figuren aus Mangas und Animes. Dabei werden die Kostüme meistens selber genäht und die Accessoires, wie Rüstungsteile oder Masken eigenhändig gebaut. Dafür nutzt die Gruppe die Werkstatt des TriOs.

Mit Unterstützung der Jugendpflege hat sich die Gruppe beim 1. Jugendkulturpreis Niedersachsen 2016 beworben. Dieser wird gemeinsam von der Stiftung Niedersachsen und der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e. V. veranstaltet. Dabei haben 20 ausgewählte Projekte mit kreativen Ideen von jungen Menschen zwischen 14 und 21 Jahren jeweils 1000,00 € zur Umsetzung ihrer Ideen erhalten. So auch die AniMa-Gruppe. Von diesem Geld konnten sie sich verschiedene Materialien und Werkzeuge, sowie Utensilien zum Thema anschaffen und Projekte umsetzen. Der Zeitraum, in dem sie sich mit den anderen Preisträgern und den Verantwortlichen des Jugendkulturpreises zu Seminaren, Workshops und zum gemeinsamen Austausch getroffen haben und die Ideen umgesetzt wurden, endete im Frühjahr 2017. Mit den Fördermitteln und der Unterstützung der Jugendpflege hat die Gruppe am 22.01.2017 einen großen „AniMa“-Informationstag veranstaltet. Dieser Tag wurde in Form einer Miniconvention organisiert. Conventions sind eigentlich große Massenveranstaltungen, auf denen sich Menschen mit gleichartigen Interessen treffen, um andere Gleichgesinnte kennenzulernen, sich mit ihnen über ihr Hobby auszutauschen und teilweise diesem auch nachzugehen. Beim „AniMa“-Tag konnten sich die Besucher in Workshops und an verschiedenen Ständen über das Thema informieren, hatten die Möglichkeit sich selbst in zur Verfügung gestellten Cosplays zu verkleiden und dann von einem Fotografen ablichten zu lassen. Außerdem konnten sie erfahren, wie die Mangas gezeichnet werden und sich selber dabei ausprobieren. Auch gab es Informationen zum richtigen Lesen von Mangas. Diese konnten getauscht und einige sogar erworben werden. Es besuchten an diesem Tag gut 70 Interessierte die Miniconvention.

Nach diesem Tag konnten außerdem weitere Mitstreiter für die Gruppe gewonnen werden.

Im November hat die Gruppe AniMa den 4. Platz beim Jugendförderpreis des Jugendringes Osnabrück Land e. V. gewonnen. Und war mit einigen Mitgliedern bei der Verleihung.

Poolparty im Hallenbad Lintorf

Am 07.01.2017 wurde von 18 bis 22 Uhr wieder eine Poolparty für Kinder und Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr im Hallenbad Lintorf organisiert. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Jugendpflege Bad Essen, dem Ortsjugendring Bad Essen und einigen seiner Mitgliedsorganisationen, wie dem Verein für missionarische Jugendarbeit, der DLRG Obere Hunte und dem Boulder Pool. Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen ehrenamtlichen Jugendlichen aus den verschiedenen Gruppen und Vereinen sei hier besonders erwähnt.

Aufgrund von einsetzendem Blitzeis musste die Veranstaltung zu Beginn kurzfristig abgesagt werden. Das Schwimmbad befindet sich an einem Hang und es war den Besuchern nicht möglich die Eingangstür unbeschadet zu erreichen. Die ganzen Helfer, die bereits seit einiger Zeit für die Vorbereitung vor Ort waren, sorgten für einen reibungslosen Abbruch der Veranstaltung. Nachdem alle Teilnehmer unbeschadet ihren Eltern übergeben wurden, machten sich die Helfer einen gemütlichen Abend im Schwimmbad, sodass die Veranstaltung trotz Ausfall dennoch als gelungene Aktion der Jugendarbeit bezeichnet werden kann.

Freibadfest - Spaß- und Familientag im Freibad

Am Sonntag, den 13. August fand von 14:00 – 17:00 Uhr der Spaß- und Familientag im neu renovierten Freibad Bad Essen statt. Diese Veranstaltung wurde von der Jugendpflege gemeinsam mit einigen Vereinen des Ortsjugendrings organisiert. Neben der DLRG Obere Hunte, die gemeinsam mit den Badmeistern für die nötige Sicherheit sorgten, waren ebenfalls der Schachverein Bad Essen, der Boulder Pool und die Schwimmabteilung des TuS Bad Essen, der Musik:INI e. V., die Jugendfeuerwehr und weitere ehrenamtliche der Jugendpflege im Einsatz.

Der Eintritt ins Freibad war an diesem Tag frei. Auf dem Programm standen unter anderen die riesen Krake der DLRG, Freiluftschach, das Bouldern an den mobilen Kletterwänden, die Wasserspiele der Feuerwehr, verschiedene Wettbewerbe am und im Wasser, die Spielothek vom Ortsjugendring und der legendäre Turmsprungwettbewerb. Der Preis für den Sieger war hier eine Saisonkarte für das Freibad.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die musikalische Begleitung einiger Künstler, die regelmäßig in den Proberäumen des TriOs proben. Die technische Unterstützung übernahmen die Mitglieder des Musik:INI e. V.

Trotz des nicht ganz so sommerlichen Wetters fanden viele Kinder, Jugendliche und Familien den Weg ins Freibad.

Halloweenfilmabend

Passend zur Halloweenzeit veranstaltete die Jugendpflege am Freitag den 27.10. einen Halloweenfilmabend im TriO. Dafür wurde die Werkstatt, durch Abhängen mit schwarzen Stoffen, das Verteilen von Laub und Ästen, sowie Anbringen von gruseligen Dekoartikeln in ein unheimliches Kino verwandelt. Außerdem wurden Sofas als Sitzmöglichkeit aufgestellt. An dem Abend wurde der Film „the blair witch project“ in der FSK Variante ab 12 Jahren gezeigt.

Kooperation mit den ortsansässigen Schulen

Besuche und Projekte im TriO und dem Boulder Pool

Im Rahmen von verschiedenen Projekten der Oberschule, unter anderem zur Entwicklung der Klassengemeinschaft und dem Kennenlernen des Sozialraums für die Sprachlernkassen, hat die Jugendpflege im Berichtszeitraum einige Veranstaltungen und Aktionen für unterschiedliche Klassen im TriO und Boulder Pool veranstaltet.

Projekttag an der Grundschule Bad Essen

Nach den Herbstferien haben an der Grundschule Bad Essen Projekttag zum Thema „Willkommen in der virtuellen Welt“ für die dritten und vierten Klassen stattgefunden. Die Jugendpflege hat die Grundschule bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützt und gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin, dem Schulpsychologen und einigen Lehrkräften Workshops zu verschiedenen Themen angeboten. Dabei ging es darum die Schüler

frühzeitig über die Chancen und Risiken aufzuklären und dafür zu sensibilisieren. Zur ganzheitlichen Umsetzung wurde ein Elternabend, bei dem die Eltern ebenfalls über das Thema informiert wurden, organisiert.

Beteiligung an gemeindlichen Veranstaltungen

Wie jedes Jahr hatte die kommunale Jugendarbeit wieder an drei Tagen einen Waffelstand auf dem Historischen Markt in Bad Essen. Der Stand wurde von Juleicas und weiteren Ehrenamtlichen besetzt.

Des Weiteren beteiligte sich die Jugendpflege mit vielen Helfern beim Hafenfest Bad Essen. Dort waren unter anderen die Spielothek des Ortsjugendringes und die mobilen Kletterwände im Einsatz. Außerdem stellte die Jugendpflege ein Team mit Teilnehmern aus den verschiedenen Gruppierungen der Jugendarbeit beim Drachenbootrennen. Trotz der schlechten Platzierung, war die Stimmung der mitwirkenden und zuschauenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen grandios.

Zum Ende des Sommers stellte die Jugendpflege beim Sommerfest im Familienpark Bad Essen mit dem Bulli, welcher auch für die Spielplatztour genutzt wird und der Spielothek des Ortsjugendringes ein Angebot beim Stationslauf.

Das ehrenamtliche Engagement der beteiligten Jugendlichen sei an dieser Stelle ausdrücklich lobenswert erwähnt.

Personalausstattung:**Hauptamt:**

Saskia Kreyenhagen, staatl. anerkannte Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B. A., 40 Std./Woche (Jugendpflegerin)

Felix Arentzen, staatl. anerkannter Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge B. A. 30 Std./ Woche (Jugendtreffleiter)

Hilke Bosse, Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin B. A. im Anerkennungsjahr 10 Std./ Woche (pädagogische Mitarbeiterin bis 30.06.2017)

Teresa Werner, Sozialwissenschaften B. A., 13 Std./ Woche (pädagogische Mitarbeiterin ab 01.10.2017)

Hilke Bosse hat nach erfolgreichem Abschluss ihres Berufsanererkennungsjahres die Jugendpflege verlassen. Für sie ist seit 01.10.2017 Teresa Werner mit einem Stundenanteil von 13 Stunden in der Woche in der Jugendpflege Bad Essen tätig. Sie übernimmt die Planung und Organisation des Mädchentages, einige Betreuungen in den Jugendtreffs und unterstützt bei Projekten und Veranstaltungen.

Nebenamt:**Geringfügig Beschäftigte/ Übungsleiterpauschale:**

Hendrikje Dießner (bis Mai 4- 6 Std. pro Woche)

Teresa Werner (bis September 3- 5 Std. pro Woche)

Fabian Klotz (2- 8 Std. pro Woche)

Kyra Heinrich (5- 8 Std. pro Woche)

Cynthia Bikowski (3- 10 Std. pro Woche)

Irini Papaioannou (2- 8 Std. pro Woche)

Stefanie Kleinschmidt (4 – 6 Std. pro Woche)

Annabel Pues (2 – 8 Std. pro Woche)

Tu Anh Pham (ab August 3 – 7 Std. pro Woche)

Honorarkräfte für einzelne Veranstaltungen und Projekte:

Johanna Walkenhorst

Marzel Heitmeyer

Konstantin Rotärmel

Ann-Kathrin Bruns

Lars Herrmann

Ehrenamtliche und Praktikanten:

Mit Tu Anh Pham, Henrik Peters und Tobias Macho haben drei Personen im Berichtsjahr ein Praktikum im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung oder ihres Studiums in der Jugendpflege der Gemeinde Bad Essen in Trägerschaft der Kinderhaus Wittlager Land gGmbH absolviert.

Im Rahmen diverser eigener Angebote und Aktionen sowie in Kooperationen mit anderen Vereinen und Institutionen waren im Jahr 2017 mindestens 75 verschiedene Ehrenamtliche beteiligt, die insgesamt mehrere hundert Stunden Arbeit geleistet haben. Alle Veranstaltungen, Events und Projekte wären ohne das ehrenamtliche Engagement nicht durchführbar. Darüber hinaus werden der Ortsjugendring Bad Essen und der Boulder Pool komplett ehrenamtlich geführt. All diesen engagierten jungen Menschen gilt besonderer Dank. Ohne sie wären viele Angebote nicht möglich gewesen. Sie bereichern die Jugendarbeit in der Gemeinde Bad Essen und setzen neue Impulse.

Auf die Anleitung und Begleitung der nicht hauptamtlichen MitarbeiterInnen wird großer Wert gelegt. Hohe Priorität besitzt die möglichst nach jeder Öffnungszeit stattfindende gemeinsame Reflexion sowie die regelmäßigen Teamsitzungen. Sie haben sich als wichtige und grundlegende Voraussetzung für ein konstruktives Miteinander bewährt und tragen entscheidend dazu bei, dass die MitarbeiterInnen – zumeist in einer pädagogischen Ausbildung – die kommunale Jugendarbeit als ein abwechslungsreiches Praxis- und Lernfeld erleben, in dem sie ein hohes Maß an Verantwortung übernehmen sowie ihre pädagogischen Kenntnisse erproben und vertiefen können.

Sonstiges:

Neben den bisher aufgeführten Angeboten gehören Folgendes zu den Aufgaben der Jugendpflege.

Mobile Jugendarbeit

Unter mobiler Jugendarbeit versteht sich im Rahmen der kommunalen Jugendarbeit vor allem die aufsuchende Jugendarbeit. Wie wahrscheinlich in fast jeder Gemeinde oder Stadt treffen sich auch in Bad Essen, vor allem in den Sommermonaten, Jugendliche an öffentlichen Plätzen und verbringen dort ihre Freizeit. Diese Jugendgruppen werden von Zeit zu Zeit von den Jugendpflegern aufgesucht. Hierbei geht es nicht darum die Jugendlichen von diesen Plätzen zu vertreiben, sondern vielmehr darum für sie als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, sie nach ihren Wünschen und Bedürfnissen zu befragen und bei Bedarf als Vermittler z.B. zwischen Anwohnern und Jugendlichen zu fungieren. Solange

diese Jugendlichen sich adäquat Verhalten dürfen sie diese öffentlichen Plätze genauso wie jede/r andere Bürger/in nutzen.

Hierzu zählen vor allem auch der Besuch und regelmäßige Kontakt zu den Gruppen der Mixed.zone (Skateranlage, Pumptrack und Container). Hierbei stehen das Erkennen ihrer Bedürfnisse und die Unterstützung bei Projekten und neuen Ideen im Vordergrund.

Unspezifische Beratungsangebote

Zu den Angeboten der kommunalen Jugendarbeit gehören auch unspezifische Beratungsangebote. Diese gehen in den Bereich der Einzelfallhilfe und können nicht allumfassend gewährleistet werden, da sie besonders zeitintensiv sind. Jedoch wird keine Beratung abgelehnt bzw. einfach an eine andere Stelle verwiesen. In Abhängigkeit vom jeweiligen spezifischen Einzelfall wird der oder die Ratsuchende allerdings an entsprechende Fachberatungen vermittelt und bei Bedarf zum ersten Kontakt begleitet.

In der alltäglichen Praxis hat es sich nicht bewährt feste Beratungszeiten in ursprünglicher Form eines Jugendbüros anzubieten. Stattdessen werden sämtliche Kontaktdaten (Adresse, Festnetz, Handy, Fax, Email, Facebook) auf Flyern, in der Zeitung oder im Internet veröffentlicht. Somit können die Kinder und Jugendlichen jederzeit Kontakt zu den Mitarbeitern aufnehmen und individuelle Beratungstermine können vereinbart werden.

Neben den Beratungsgesprächen mit Jugendlichen lassen sich auch Eltern oder z.B. Jugendwarte von Vereinen beraten.

Informationen zum Jugendtreff

Der Jugendtreff wird multifunktional genutzt. Die baulichen Gegebenheiten sowie die Ausstattung lassen es zu, Konzerte zu veranstalten oder andere Events durchzuführen. Zum Jugendtreff gehören darüber hinaus ein Bandproberaum sowie eine Werkstatt, die von verschiedenen Jugendgruppen genutzt werden können. Hier können Jugendliche eigenständig und selbstverantwortlich musizieren oder anderen Tätigkeiten nachgehen.

Da das Gebäude von verschiedenen Nutzergruppen (Vereine, Verbände, ...) besucht wird, ergeben sich für die Jugendlichen Chancen, Kontakt aufzubauen, an „Schnupperangeboten“ teilzunehmen und sich unter Umständen z.B. in einen vorhandenen Verein zu integrieren.

Ortsjugendring Bad Essen

Der Ortsjugendring Bad Essen hat im Jahr 2017 wie in den verangenen Jahren viel für die Jugendarbeit in der Gemeinde Bad Essen erreicht.

Zu den elementaren Aufgaben gehört die verantwortungsvolle Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel der Gemeinde Bad Essen für die Jugendarbeit.

Darüber hinaus bezieht der Ortsjugendring als beratendes Mitglied bei den Jugendausschüssen der Gemeinde Bad Essen Position für die Jugendlichen in der Gemeinde und tritt für deren Interessen ein.

Neben seinen ordinären politischen Aufgaben und der Weiterentwicklung und kritischen Hinterfragung der Jugendarbeit in der Gemeinde ist der Ortsjugendring 2017 auch selber aktiv in der Jugendarbeit geworden.